

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach .... übersetzt,  
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.  
Ettenheim-Münster 81**

**Jesaja <Prophet>**

**[S.l.], [18. Jahrh.]**

Das XLII. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)

nach dem was in seinem Figuren Lieb gefand  
ent hat, Gutes und gutt, oder böse: Und  
sieht gleich hinzu: Inwendig sein unnd  
Weisheit, so raten wir den Menschen, das  
von dem Herrn forchten. Glückselig den  
das innig, das dieß das beständig geistlich  
das was augen pallet, damit sein fast mit  
seiner Sünden forcht ungenossen Conde.

### Das XII. Capitel

I. Gott hat sein Wohlgefallen in Christo und  
in seinen Tugenden, 1. II. Er hat die Welt  
den Gott zu loben, 10. III. Verkündigt die  
Vndergang der abgötter, 13. Und Verdammben  
Juden, 18.

i. Dieser hat ist uniu. Kunst, ist will  
Ihu auferwecken, so ist uniu. auffworf  
leben, uniu. sol. hat an ihu sein wof  
gefallen: Jes. hat Ihu uniu. geist  
gegraben, so wird die Sünden, lief  
die freuigen hat nicht unu. hat gefahren  
gläubend Hosttagne.

2.\* so wird nicht forchten, was die per  
son annehmen, für die die wird man  
Irauchen nicht forchten.

3.\* für Zerstörung was wird so nicht  
Zerstörung, und für was noch vaufernd  
Lacht wird so nicht auflöser, so wird  
hat unu. nach der was mit, stopp

4.\* so wird nicht Traurig sein, was die  
gestimmt bis so nicht forchten hat nicht

7. Seite





14. Ich hab allzeit gnugsam, was  
er sagru, hab mich allzeit still ge-  
halten, und bin gedultig geworfen,  
sozt will ich ordnen wie ein weis in  
hüudschöpfung, ich will dir götzru, und  
Herr diru zutunnen, und mit für  
andere glicke z' trost lingen.

15. Ich will dir brög facht du büßla  
wüß was, und all es groß trost  
lassen: du will ich dir streu zu gese-  
hen was, und dir streu lassen  
auf trüch lassen.

7 Inu götzru  
gewidmet.

16. du bist blind was, will ich du 7 zu  
was du gese füßru, du für zu  
nicht wüß; und du streu, du  
du zu über was, lassen  
was: du streu will ich du  
du zu was, und was  
ist, du streu was du was was  
du du du, und du du  
lassen. du du du  
du, du du.

7 zu

17. du du du  
du du du

7 du du du  
du du du  
du du du  
du du du

18. du du, und du du

19. <sup>Damit ihr sehet</sup> Was ist blind, das Israel nicht  
hört? und was ist taub, das Israel  
zu verstehen. Ich meine Propheten  
als wenn sie ausgesandt sind, und sie  
wissen nicht, was sie sagen? was ist blind  
als Israel, das sich selbst nicht sieht. Und was ist  
taub, das Israel nicht hört? Und Israel, das  
nicht versteht?

+ Besaltun?

20. O Israel, das du so viel Wunder  
siehst, du wirst ja nicht verstehen  
in deinem Glauben? Das du sprichst  
offen sagt, du wirst nicht verstehen auf  
Gottes Wort? und das was ich in dem Buch geschrieben

21. Das Israel, das du nicht verstehen  
kannst: das ist wie ein Stein, und wie ein  
Fels. Das du nicht verstehen kannst, das ist wie ein  
Fels, das du nicht verstehen kannst, das ist wie ein  
Fels, das du nicht verstehen kannst.

22. Sieh, das ist die Zeit, weil es das  
gesehen nicht versteht, ist geglaubt  
und nicht verstanden worden: alle sind  
wie ein Stein, das du nicht verstehen  
kannst, und wie ein Stein, das du nicht  
verstehen kannst: das ist wie ein Stein,  
das du nicht verstehen kannst: das ist wie ein  
Stein, das du nicht verstehen kannst, und ist  
wie ein Stein, das du nicht verstehen  
kannst, das ist wie ein Stein, das du nicht  
verstehen kannst, das ist wie ein Stein,  
das du nicht verstehen kannst.



im pson größten Vorbild angutſan, und Coindur ſu  
ein mungu der Laſterwert außzuſtoſſen und  
ein Chriſto einungſan, ~~mit~~ wiffendiger  
weis ſie demütſig, ſauſtmütſig und geduldi-  
ger Gutz ſaben. ~~mit~~ In Propheten ſiht noch  
ſonst ſie zu: Es wird die perſon nicht  
anſehen. Dan ein der heyl. Apoſtel ſagt:

Gal. 3.

Es ſeyt euer Kunſt oder Gutz, ſo ſeyt ein  
Dorſalle ein in Chriſto Jeſu; und ~~in die~~  
ſen ſiht die ſie und anſehen Coindur, es  
ein in guten Coindur und in der demütſ und  
der heyligen Tugenden andern Vorzug und  
ſolche geſalt ſie die Gutz Vorzug  
Coindur. Und ſolche Vorzug dan ſolten  
ein billig anſehen, und auf alle ein trauf-  
en, das einen dan andern in der lieben  
Gott, in der demütſ und andern Tugenden  
überſiege.

V. 3. Die Zuſtoſſende weſt wird es mit  
Vertrauen. Chriſtus iſt ein müſter und Vor-  
bild aller ſieten und Vorſatz. Dan von  
ſie müſſen ſie laſſen eine Tugenden die  
einen Vorſatz weſt zu ſie ſie ſie wiffig  
ſie ſie ſie aber die demütſ und ſauſt-  
mütſ, und ein Chriſtus am weſten von ſie  
ſie ſie laſſen. Inſes es auf die  
Apoſtel als geiſtlichen Vorzugſie den auß-  
die geſagt: Laſſen von mir, dan iſt ein ſie  
mütſig und demütſig von ſie. So müſſen  
dan ſie in Oben ein Zuſtoſſende weſt

Vertrauen

Das iſt, ſie ſie und anſehen mit  
zu größten Gutzſiegeit, und anſehen  
zu grund weſten, ſonst mit ſauſtmütſ,  
und geduldi ſie ſie und anſehen ſie zu  
Vertrauen, und dan es ein Traſt ſoll Vorzug.

uofman werden, so muß sein solich Cori) bro-  
sachtet werden, Cori) der küßliche Christ-  
lich abursten, das man nicht süß, zu qua-  
len, sondern zur allein sein Bestimmung zu  
dinst und zornig sein.

V. cod. In wird mit einem noch rüchsen  
du dacht auflößen. Cori) ein rüchsen-  
der dacht ein, fast unsträglischen gestand  
von sich giebt, so zflngt man ihm gaffwind  
auflößen. Christus aber wird nicht  
also sein; In wird Namblif du jünder,  
ob sie von einem unsträglischen gestand em-  
gen ihm lasten von Gott und du fügen  
von sich geben und lang glüch du gar-  
ant machen, sondern es wird sie mit einer  
langmüthigen gedult tragen, und mit der-  
selben ihm baltung erwarten. In wird  
trauten, durch das blauen, das ist, durch spi-  
un unruhigen Züchsen, sie werden nicht  
also anzufinden, das sie in der göttlichen  
lieben wirtshaften brennen können. Gleicher  
getalt soll sie ein grißlicher list gegen  
seiner gebrechlichen und pfeilschen schädel  
verfalten, vor allem aber sie barmhertig, durch  
seiner schmerz samensungen, selbigen in auf dem  
weg der lieben Gottes anzufriessen, und mit  
der selben anzufleumen.

V. 4. In wird mit traurig noch wagtüm sein.  
Die vorstehen muß mit Christo ein groß-  
müthig sein, und Congen du geban-  
sam seiner vndergebene, sich von der trau-  
rigkeit der festzeit nicht Züchsen lassen,  
du die in Cori) tracht der gleichförmig-

Zeit der Willen mit dem göttlichen, und brühet  
allen Lust das freyl die Stauffen eritret zu  
erlangen. Die Nothwehr soll auch nicht un-  
gastmüthig seyn, sondern dem freylaud nachfol-  
gen, consilium mit Überredlichen sanft-  
müthig und gedult die fast inwendig manen  
der größten und freywilligsten Vorbildern,  
die seinen göttlichen Majestät Concorden an-  
gesehen, überträgt und mit seinen Verr-  
fümmigkeit weiß gäßen oder sitziger Stra-  
femant überträgt, sondern gar laugrüthig  
erwartet, list das die Jüden ihr Mist-  
thaten erkennen, und die Bestimmung erkennen.

### Capitel XLIII

I. Isaias prophesirt an Gottes hat der Herr den  
sein Gottes seyn soll und das alle Völker ihr  
vordurchbau; die Jüden aber sollen Nothwehr  
Concorden. II. Beweist das der freyden ab-  
götter nicht seyn und nicht dergleichen Ver-  
mögen, was Gott bey seinem Volk gegeben. III.  
Danket eritret an die Jüden seinen götli-  
chen content.

i. <sup>aber</sup> ~~Die~~ <sup>aber</sup> ~~die~~ sagt der Herr, der  
die bestatne hat, of Jacob, der die ge-  
weist hat o Israel. \* Forcht dich nit,  
Iau Jes hab dich befohen, und mit seinen  
namen geruunt: \* du bist unia.

2. wau du duces wasser der Traug-  
salne gesen weist, so will ich bey dir  
seyn, und die stöme Israhelne solne  
dich nit überdrücknen: wau du ff im  
Früh der Profetung wandeln weist,